

Das Wandern ist des Müllers Lust

Arr: M. Klajn

Carl Friedrich Zöllner

Beschwingt

Klavier

Stimme I

1. Das
(2. Vom)
(3. Das)
(4. Die)
(5. O)

Wan-derm ist des Mül-lers Lust, das
Was-ser ha-ben wir ge-lernt, vom
sehn wir auch den Rä-derm ab, das
Stei-ne selbst, so schwer sie sind, die
Wan-derm, Wan-derm mei-ne Lust, o

Stimme II

1. Das
2. Vom
3. Das
4. Die
5. O

Wan-derm ist des Mül-lers Lust, das Wan-derm, der.
Was-ser ha-ben wir ge-lernt, vom Was-ser!
sehn wir auch den Rä-derm ab, den Rä-derm!
Stei-ne selbst, so schwer, die Stei-ne.
Wan-derm, wan-derm mei-ne Lust, o Wan-derm.

Wan-derm ist die Lust, das Wan-derm, Wan-derm! Das muß ein schlech-ter
Was-ser ler-nen wir, vom Was-ser Was-ser Das hat nicht Ruh' bei
sehn wir auch ab bei Rä-derm, Rä-derm! Das gar nicht ger-ne
Stei-ne selbst so schwer, die Stei-ne, Stei-ne. Sie tan-zen mit den
Wan-derm, wan-derm das Wan-derm, Wan-derm! Herr Mei-ster und Frau

dem ist die und laß
 nie-mals fiel das
 stets auf Wan-der-
 sich bei Tag nicht
 wol-len gar noch
 mich in Frie-den

Wan-der ein, dem
 mü-de drehn, die
 schnel-ler sein, und
 wei-ter-zieh, laß

nie-mals fiel das
 stets auf Wan-der-
 sich bei Tag nicht
 wol-len gar noch
 mich in Frie-den

Wan-der ein, das
 schaft be-dacht, das
 mü-de drehn, die
 schnel-ler sein, die
 wei-ter-zieh und

Mül-ler sein, dem
 Tag und Nacht, ist
 stil-le stehn, die
 mun-tern Reihn und
 Mei-ster-rin, laß

nie-mals fiel das
 stets auf Wan-der-
 sich bei Tag nicht
 wol-len gar noch
 mich in Frie-den

Wan-der ein, dem
 mü-de drehn, die
 schnel-ler sein, und
 wei-ter-zieh, laß

nie-mals fiel das
 stets auf Wan-der-
 sich bei Tag nicht
 wol-len gar noch
 mich in Frie-den

Wan-der ein, das
 schaft be-dacht, das
 mü-de drehn, die
 schnel-ler sein, die
 wei-ter-zieh und

1.-4.

5.

Wan -
 Was -
 Rä -
 Stei -
 wan -

der.
 ser.
 dern.
 ne.

2. Vom
 3. Das
 4. Die
 5. O

der.

Wan - dern, Wan - dern.
 Was - ser, Was - ser.
 Rä - dern, Rä - dern.
 Stei - ne, Stei - ne.
 wan - dern, wan -

der.

f